



TASK FORCE

MENSCHENHANDEL

Virtuelle Konferenz

anlässlich des Tages der EU zur
Bekämpfung des Menschenhandels

MENSCHENHANDEL

IM ZEICHEN VON

CORONA

14. und 15. Oktober 2020

EINLADUNG

Heuer findet die **Konferenz anlässlich des Tages der EU zur Bekämpfung des Menschenhandels** virtuell statt. Die Corona Krise macht in einigen Bereichen prekäre Arbeitsbedingungen sichtbar. Betroffen sind etwa ErntehelferInnen in der Landwirtschaft, SaisonarbeiterInnen im Tourismus oder PflegerInnen.

In der virtuellen Konferenz **„Menschenhandel im Zeichen von Corona“** soll den Auswirkungen des Lockdowns und den durch Corona bewirkten Veränderungen und Maßnahmen auf die Bekämpfung des Menschenhandels Rechnung getragen und aufgezeigt werden, dass wirtschaftliche Zwangslagen mit der Gefahr von Ausbeutung und Menschenhandel eng verbunden sind.

Die österreichische Task Force zur Bekämpfung des Menschenhandels organisiert die Konferenz anlässlich des Tages der Europäischen Union zur Bekämpfung des Menschenhandels in Zusammenarbeit mit dem Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) und der Internationalen Organisation für Migration (IOM).

Der Kampf gegen Menschenhandel ist seit der Gründung der Task Force Menschenhandel im Jahr 2004 ein Schwerpunkt der österreichischen Außenpolitik und arbeitet unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten. In der Task Force arbeiten VertreterInnen verschiedener Ministerien, der Bundesländer, der Sozialpartner und Nichtregierungsorganisationen zusammen, um gegen diese schwere Menschenrechtsverletzung vorzugehen.

ANMELDUNG

Die Veranstaltung ist öffentlich und ohne Teilnahmegebühr zugänglich. Teilnehmende werden gebeten, das Registrierungsformular des Events „**Menschenhandel im Zeichen von Corona**“ über den [Link](#) bis **spätestens 12. Oktober 2020** auszufüllen. Damit können Sie die Registrierung für die Plenarveranstaltung am 14. Oktober nachmittags sowie für einen der vier Workshops am 15. Oktober vormittags vornehmen. Eine Teilnahme ist erst nach der Registrierung möglich.

Für den ersten Konferenztag wird eine Simultanübersetzung auf Deutsch und Englisch zur Verfügung gestellt. Am zweiten Konferenztag kann ein deutsch- oder englischsprachiger Workshop ausgewählt werden.

Die Zusendung der Zugangslinks für die Plenarveranstaltung und einen Workshop erfolgt wenige Tage vor der Veranstaltung. Ebenso erhalten alle angemeldeten Personen eine technische Anleitung.

Anmelden

PROGRAMM

14. Oktober 2020

13:30 – 14:00 **Log-In/Technical Check**

14:00 – 14:15 **Begrüßung und Eröffnung**

Petra Schneeberger, Nationale Koordinatorin zur Bekämpfung des Menschenhandels; Vorsitzende der Task Force zur Bekämpfung des Menschenhandels

Eröffnung, Peter Launsky-Tieffenthal, Generalsekretär des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten

Grußworte, Olivier Onidi, EU-Anti-Trafficking-Coordinator

14:15 – 14:35 **Keynote Speech**

Jonas Seufert, Investigativjournalist im Bereich Arbeitsausbeutung in der Landwirtschaft, Vortrag mit dem Titel: „Sie behandeln uns wie Tiere – Wie die Corona-Krise Arbeitsausbeutung verschärft“ Beispiele aus Deutschland

14:40 – 15:30 **Podiumsdiskussion**

Melita Sunjic, Journalistin; Gründerin und Mitbetreuerin der Online-Kampagne *“tellingtherealstory.org”*

Pawel Szalus, Leiter des “International Recruitment Integrity System – IRIS”, Internationale Organisation für Migration, Genf

Evelyn Probst, Leiterin der Opferschutzeinrichtung LEFÖ – Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel (IBF)

Julia Planitzer, Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte, Mitglied des ExpertInnen-Komitees GRETA/Europarat

Moderator, Wolfgang Spadinger, Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten

15:30 – 16:15 **Diskussionsrunde**

PROGRAMM

15. Oktober 2020

10:00 – 11:30 **Workshop 1**

„Menschenhandel – Migration – Corona. Die Auswirkungen auf die polizeiliche Arbeit im Bereich Menschenhandel“ (DEUTSCH)

Brigadier Gerald Tatzgern, Leiter Zentralstelle Bekämpfung Schlepperkriminalität/ Menschenhandel; weitere ExpertInnen

Menschenhandel, die moderne Form der Sklaverei im 21. Jahrhundert, ist eine schwerwiegende Verletzung der Menschenrechte und betrifft Frauen, Männer und Kinder. Die Corona Pandemie verschärft die Situation im Kampf gegen den Menschenhandel und erschwert das Erkennen von Opfern, die in die „illegale Ausübung ihrer Dienstleistungen“ gedrängt werden. Was bedeutet das für die Opfer? Wie können wir sie gemeinsam erkennen und ihnen die nötige Hilfe zukommen lassen? Ziele sind die Findung von neuen Lösungsansätzen im Kampf gegen Menschenhandel, insbesondere in der Opfererkennung.

10:00 – 11:30 **Workshop 2**

„Weit verbreitet – wie ein Virus zur Aufdeckung von Kinderhandel beiträgt!“ (ENGLISCH)

Astrid Winkler, ECPAT Österreich; Helmut Sax, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte; Dorothea Czarnecki, ECPAT Deutschland/Stv. Geschäftsführerin; Olivier Peyroux, Soziologe

Die Corona Pandemie hat weltweit nicht nur neue Gesundheitsrisiken geschaffen, sondern auch bereits bestehende strukturelle Schwächen im Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenslagen aufgezeigt – das gilt in besonderer Weise für

Kinder als (mögliche) Betroffene von Kinderhandel und Ausbeutung. Restriktionen zur Bekämpfung der Pandemie haben etwa zu verstärkter Rekrutierung über Internet und soziale Medien geführt. Die weitreichenden Beschränkungen haben den Zugang zu Angeboten, sicheren Unterkünften und zu Ressourcen für Prävention verringert. Erarbeiten Sie auf Grund der aktuellen Erfahrung mit internationalen ExpertInnen neue Strategien gegen Kinderhandel in Österreich und im europäischen Kontext.

10:00 – 11:30 **Workshop 3**

„Arbeitsbedingungen in der Ernte – Zunahme von Ausbeutung und Menschenhandel im Zeichen von Corona?“ (DEUTSCH)

Katie Klaffenböck, Internationale Organisation für Migration (IOM); Nadja Schuster, Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC); Alexander Spiegelfeld, Autor der Studie des Europäischen Migrationsnetzwerks (EMN) „Saisoniers aus Drittstaaten in Österreich“, IOM Österreich; Walter Medosch, Kammeramtsdirektor der Landarbeiterkammer Niederösterreich; Elisa Kahlhammer, Koordinatorin der SEZONIERI Kampagne der PRO-GE (Produktionsgewerkschaft), NGOs und unabhängigen AktivistInnen.

Ausbeuterische Arbeitsverhältnisse in der Ernte werden oft nicht gemeldet. Ein starkes Abhängigkeitsverhältnis, befristete Arbeitsverträge und die Angst den Arbeitsplatz zu verlieren halten ErntehelferInnen davon ab, auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Die globale wirtschaftliche Rezession, die eingeschränkte Mobilität der regulären Arbeitsmigration sowie die eingeschränkte Kontrolle von gesetzlichen Arbeitsstandards aufgrund von Corona Maßnahmen erhöhen die Gefahr der Ausbeutung und des Menschenhandels in der Erntearbeit, besonders für MigrantInnen.

Dieser Workshop wird die Auswirkungen der Pandemie auf Rechtsverletzungen gegen ErntehelferInnen, besonders im Hinblick auf Ausbeutung und Menschenhandel aufzeigen, um den Zugang zum Recht zu stärken und ausbeuterischen Praktiken vorzubeugen.

10:00 – 11:30 **Workshop 4**

„Menschenhandel und Ausbeutung in der Corona-Krise: Wo fehlender Schutz besonders verletzbar macht“ (ENGLISCH)

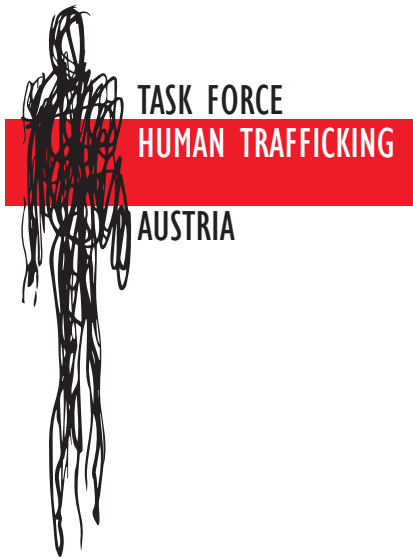
Manfred Buchner, Leiter MEN VIA – Unterstützung für Männer als Betroffene von Menschenhandel; Jasmina Kronic, Abteilungsleitung Policy and Learning ASTRA Anti-Trafficking Action Serbia; Evelyn Probst, Leiterin LEFÖ –Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel (IBF)

Die Auswirkungen der Corona-Krise haben Risiken von Ausbeutung und Menschenhandel erhöht und sichtbarer gemacht. Die Opferschutzeinrichtungen LEFÖ-IBF und MEN VIA berichten gemeinsam mit der NGO ASTRA (Serbien) aus ihrer Arbeit mit Betroffenen. In diesem Workshop wird diskutiert, wie fehlende Zugänge zu rechtlicher Absicherung samt gesundheitlicher Versorgung den Druck auf ausbeutungsgefährdete Personen erhöhen. Anhand von Fallbeispielen wird die verletzbare Situation von Betroffenen des Menschenhandels aufgezeigt

11:45 – 12:05 **Zusammenfassung
Workshop-Ergebnisse**

12:05 – 12:15 **Abschlussworte**

Petra Schneeberger, Nationale Koordinatorin zur Bekämpfung des Menschenhandels; Vorsitzende der Task Force zur Bekämpfung des Menschenhandels



Virtual Conference
on the occasion of the
EU Anti-Trafficking Day

HUMAN TRAFFICKING
IN TIMES OF
CORONA

14 and 15 October 2020

INVITATION

This year the conference **on the occasion of the EU Anti-Trafficking Day** takes place virtually. The Corona crisis discloses precarious employment conditions in a variety of areas. This includes harvesters in the agricultural sector, seasonal workers in the tourist industry or caregivers.

The virtual conference **“Human Trafficking in Times of Corona”** aims at shedding light upon the consequences of the lockdown and other developments caused by Corona on measures taken to combat human trafficking. The conference further intends to reveal the link of economic pressure to the risk of being exploited in the context of human trafficking.

The Austrian Task Force on Combating Human Trafficking organises the conference on the occasion of the EU Anti-Trafficking Day in cooperation with the Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC) and International Organisation for Migration (IOM).

The fight against human trafficking has been a priority of the Austrian foreign policy since the foundation of the Task Force on Combating Human Trafficking in 2004 under the chairmanship of the Austrian Federal Ministry of European and International Affairs. Within the Task Force on Combating Human Trafficking, representatives of different ministries, regional authorities, trade union and employer associations and non-governmental organisations work closely together in order to take action against this severe violation of human rights.

REGISTRATION

The conference is a public event and free of charge. During the first day of the conference, simultaneous interpretation (German or English) will be provided. On the second day of the conference, workshops are eligible in German and English language.

Participants are kindly requested to fill in the registration form **by 12 October 2020** under the [link](#) and register for the plenary session in the afternoon of 14 October 2020 as well as for one of four workshops in the morning of 15 October 2020. Online registration is required.

Links to the plenary session and the workshop chosen as well as technical instructions will be sent shortly before the event.

[Sign in](#)

PROGRAMME

14 October 2020

13:30 – 14:00 **Log-In/Technical Check**

14:00 – 14:15 **Welcome and Opening**

Petra Schneebauer, National Coordinator on Combating Human Trafficking; Head of the Austrian Task Force on Combating Human Trafficking

Peter Launsky-Tieffenthal, Secretary General, Federal Ministry for European and International Affairs

Greeting Address, Olivier Onidi, EU Anti-Trafficking Coordinator

14:15 – 14:35 **Keynote Speech**

Jonas Seufert, Investigative Journalist in the area of labour exploitation in the agricultural sector, speech on: "They treat us like animals" – How the Corona-Crisis intensifies labour exploitation" Examples from Germany

14:40 – 15:30 **Panel Discussion**

Melita Sunjic, Journalist; Founder and Co-Supervisor of the online campaign

"tellingtherealstory.org"

Pawel Szalus, Programme Manager of the International Recruitment Integrity System – IRIS, International Organisation for Migration, Geneva

Evelyn Probst, Director of the victim protection organisation LEFÖ – Intervention Center for Trafficked Women (IBF)

Julia Planitzer, Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights, Member of the Expert Committee GRETA of the Council of Europe

Moderator, Wolfgang Spadinger, Federal Ministry for European and International Affairs

15:30 – 16:15 **Discussion**

PROGRAMM

15 October 2020

10:00 – 11:30 **Workshop 1**

“Human Trafficking – Migration – Corona. Implications for Police Work in the Area of Human Trafficking” (GERMAN)

Brigadier Gerald Tatzgern, Head of the Central Office for Combating Illegal Immigrant Smuggling/Human Trafficking

Trafficking in human beings (THB), is the “modern slavery of the 21st century” and a serious violation of human rights which affects women, men and children. The coronavirus pandemic aggravated the situation in the fight against THB, making it more difficult to identify victims who are forced into illegal practice of their services. What does it mean for the victims? How can we identify them and provide adequate help? It should be our common duty to find new approaches in the fight against THB especially to support the identification of victims.

10:00 – 11:30 **Workshop 2**

“Widely spread” – How a Virus helps to expose Child Trafficking” (ENGLISH)

Astrid Winkler, ECPAT Austria; Helmut Sax, Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights; Dorothea Czarnecki, ECPAT Germany/Deputy Managing Director; Olivier Peyroux, Sociologist

The Corona pandemic has not only created new immediate health risks but also highlighted existing structural deficiencies in our response to persons trapped in difficult socioeconomic situations – which is particularly true in the case of children at risk of trafficking and exploitation. Restrictions

intended to fight the pandemic have also led to increased trafficking recruitment over the internet and social media, while making access to services and protection more difficult – from safe shelter to missing resources for prevention measures. Together with international experts, this Workshop will discuss current lessons learned and new strategies to counter child trafficking in Austria and in the European context.

10:00 – 11:30 **Workshop 3**

“Agricultural Working Conditions – Increased Exploitation and Human Trafficking in times of Corona?” (GERMAN)

Katie Klaffenböck, International Organisation for Migration (IOM); Nadja Schuster, Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC); Alexander Spiegelfeld, Author of the European Migration Network (EMN) study “Seasonal workers from third countries in Austria”, IOM Austria; Walter Medosch, Director of the Chamber of Agricultural Workers of Lower Austria; Elisa Kahlhammer, Coordinator of the SEZONIERI Campaign of the PRO-GE (Production Trade Union), NGOs and independent activists

Exploitative conditions in agricultural work often go unreported. High dependence on employers, short-term contracts and the fear of losing work are serious deterrents to reporting abusive practices. In the context of a pandemic which has caused a global economic downturn, restricted mobility of regular labour migration and led to reduced oversight of labour standards, the risks of exploitation and human trafficking in agriculture are even higher – especially for migrant workers.

This workshop will explore the impact of the pandemic on agricultural migrant workers’ vulnerability to rights abuses, particularly exploitation and

human trafficking. Promising practices to strengthen workers' ability to access their rights and to prevent exploitative practices will be identified.

10:00 – 11:30 **Workshop 4**

"Corona Crisis and Victim Support: The Impact on Trafficked Persons and Heightened Risks of Exploitation" (ENGLISH)

Manfred Buchner, Director of MEN VIA – Support for Men as Victims of Human Trafficking; Jasmina Kronic, Head of Policy and Learning ASTRA Anti-Trafficking Action Serbia; Evelyn Probst, Director of LEFÖ – Intervention Center for Trafficked Women (IBF)

The Corona crisis made risks of exploitation and human trafficking more visible and aggravated the situation for trafficked persons. In this workshop, the victim protection organisations LEFÖ-IBF and MEN VIA together with the NGO Astra (Serbia) will share insights from their work. On the basis of case studies, we will discuss the impact on trafficked persons, heightened risks of abuse and severe exploitation for vulnerable groups, and link the current situation to the concept of vulnerability and access to rights.

11:45 – 12:05 **Summary Workshop Outcomes**

12:05 – 12:15 **Concluding Remarks**

Petra Schneebauer, National Coordinator on Combating Human Trafficking; Head of the Austrian Task Force on Combating Human Trafficking